



Mittelstand-Digital
Zentrum
Zukunftskultur



KONZEPT

KI-Frühstück

Konzept zum Aufbau einer regionalen Community
rund um neueste KI-Entwicklungen

Mittelstand-
Digital 

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhalt

Vorwort	3
1 Grundkonzept für eine KI-Frühstück-Reihe	4
1.1 Ziele und Zielgruppe	4
1.2 Format und Inhalte	4
1.3 Strukturierung der Veranstaltung	4
1.4 Auswahl der Referierenden	4
1.5 Marketing und Kommunikation	5
1.6 Logistik und Organisation	5
1.7 Nachbereitung und Feedback	5
1.8 Langfristige Zielsetzung	5
1.9 Förderung und Partnerschaften	5
2 Beispiele des Mittelstand-Digital Zentrums Zukunftskultur	6
3 Checkliste für die Planung, Durchführung und Nachbereitung	7
Über Mittelstand-Digital	9
Impressum	9

Vorwort

Die KI-Frühstücksreihe wurde inspiriert von einem Einzelevent des Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk unter Leitung des Digitalstrategen Christoph Krause. Darauf aufbauend wurde sie vom Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur unter der Leitung der KI-Trainerin Kristina Bodrožić-Brnić konzeptionell als Reihe zur Förderung der Auseinandersetzung mit dem Thema Künstliche Intelligenz ausgebaut. Die Reihe ist eine Mischung aus Workshops, Impulsvorträgen, Expert*innen-Panels und Networking-Sessions. Jede Veranstaltung konzentriert sich auf spezifische Aspekte der KI, einschließlich ihrer Anwendungen in verschiedenen Branchen, rechtlicher und ethischer Überlegungen, sowie praktischer Anwendungsbeispiele. Unser Ziel ist es, ein tiefgreifendes Verständnis für die Potenziale und Herausforderungen von KI in der Wirtschaft zu schaffen und einen Raum für Wissensaustausch und Vernetzung zu bieten.

Die Veranstaltungen sind so konzipiert, dass sie sowohl informativ als auch interaktiv sind, um eine breite Palette von Teilnehmenden anzusprechen - von KI-Neulingen bis hin zu erfahrenen Anwender*innen. Wir glauben, dass durch diese interaktive Herangehensweise ein lebendiger Austausch gefördert und eine starke Community rund um das Thema KI aufgebaut wird.

Diese Reihe ist nicht nur eine hervorragende Gelegenheit, um aktuelles Wissen über KI zu teilen. Sie gewährt auch Einblicke in die praktische Anwendung dieser Technologie in verschiedenen Geschäftskontexten. Darüber hinaus bietet sie eine Plattform für Unternehmen, um mit Expert*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Technik in Kontakt zu treten.

Das nachfolgende Konzept dient als Grundlage zur Fortführung dieses Formats innerhalb des Konsortiums des Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur und der bundesweiten Initiative Mittelstand-Digital und steht darüber hinaus weiteren Förderinitiativen im Bereich der Akzeptanz Künstlicher Intelligenz zur Verfügung.

1 Grundkonzept für eine KI-Frühstück-Reihe

1.1 Ziele und Zielgruppe

- **Ziele:** Wissensaustausch, praktische Übungen und Networking, um die Anwendung und das Potenzial von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen zu fördern.
- **Zielgruppe:** KMU-Führungskräfte, Start-ups, Vertreter*innen aus Wirtschaft, Entwicklung und Forschung.

1.2 Format und Inhalte

- **Format:** Eine Kombination aus Impulsvorträgen mit Expertise aus Mittelstand-Digital, Unternehmertum und Entwicklung, sowie Workshops (geleitet von Forscher*innen und Entwickler*innen), Expert*innen-Panels (bestehend aus den geladenen Speaker*innen) und abschließenden Networking-Sessions, die ebenfalls Führungen zu Demonstratoren oder besondere Locations (KI-Hubs, Start-up Hubs, Innovationszentren, etc.) einbinden können.
- **Inhalte:** KI-Anwendungen in verschiedenen Branchen, ethische Aspekte von KI, praktische Übungen zur Anwendung von Generativer KI über KI-Trainer*innen, Best-Practice-Beispiele, rechtliche Grundlagen, etc.

1.3 Strukturierung der Veranstaltung

- Jede Veranstaltung sollte einen spezifischen Fokus haben (z.B.: KI im Handwerk, ethische Aspekte von KI, Kreativbranche und KI, etc.).
- Möglicher Ablauf:
 - » Begrüßung und Einführung
 - » Keynote-Präsentationen zu spezifischen KI-Themen
 - » Breakout-Sessions mit Expert*innen zu spezifischen Aspekten von KI oder einzelne Impulse
 - » 1 praktischer Workshop zu einer KI-Anwendung von max. 30 Minuten
 - » Panel oder Fishbowl-Diskussion
 - » Networking und Austausch / Führung durch die Demonstratoren

1.4 Auswahl der Referierenden

- Expert*innen aus verschiedenen Bereichen wie KI-Entwicklung, wirtschaftliche Anwendung, Wissenschaft und Ethik.
- Sorgfältige Auswahl der Speaker*innen, um Vielfalt und Relevanz der Themen zu gewährleisten.

1.5 Marketing und Kommunikation

- E-Mail-Marketing, Social Media und Pressemitteilungen, um das Event zu bewerben.
- Erstellung von ansprechenden Inhalten für LinkedIn und andere Social-Media-Plattformen.
- Professionelle Fotos, die geteilt werden und Danksagung zu bereits erstellten Events, um die Teilnahme an neuen Formaten zu fördern.
- Ermutigung der Teilnehmenden, ihre Erfahrungen zu teilen und die Veranstaltung in ihren Netzwerken zu bewerben. Je nach Thema, kann ein Event statt einer Keynote oder einem ersten Impuls, auch gleich hiermit starten.

1.6 Logistik und Organisation

- Auswahl geeigneter Veranstaltungsorte, die sowohl Vortrags- als auch Networking-Bereiche bieten. Es lohnt sich, im eigenen Umfeld zu schauen.
- Catering-Organisation, um eine angenehme Atmosphäre für das Frühstück und Networking zu schaffen. Es empfiehlt sich vegetarisches/veganes Essen anzubieten.
- Sicherstellung technischer Ausstattung für Präsentationen und Workshops, sowie die Online-Teilnahme von Speaker*innen.
- Sicherstellen, dass jemand Fotos während der Veranstaltung macht, um die anschließende Dokumentation der Veranstaltung illustrieren zu können.

1.7 Nachbereitung und Feedback

- Versendung von Dankeschreiben und relevanten Materialien an die Teilnehmenden.
- Erstellung von Zusammenfassungen und Highlights für Blogs und Social Media.
- Sammlung von Feedback zur Verbesserung zukünftiger Veranstaltungen.

1.8 Langfristige Zielsetzung

- Aufbau einer Community um die KI-Frühstücksreihe herum.
- Planung weiterer Veranstaltungen basierend auf Feedback und KI-Entwicklungen.
- Mögliche Erweiterung auf andere Branchen und Themengebiete.

1.9 Förderung und Partnerschaften

- Nutzung bestehender Netzwerke und Partnerschaften zur Steigerung der Reichweite und des Einflusses der Veranstaltungsreihe.
- Aktive Suche nach Kooperationspartnern aus Mittelstand-Digital, BMAS-Zukunftszentren, der Transferstelle Cybersicherheit, weiterer KI-fördernder Initiativen der bundesweiten Ministerien etc. und Multiplikatoren wie den Wirtschaftsförderungen, Forschungseinrichtungen an Hochschulen etc., zur Erweiterung und Verbesserung des Angebots.

2 Beispiele des Mittelstand-Digital

Zentrums Zukunftskultur

Zwischen August 2023 und Januar 2024 führte das Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur in Kooperation mit anderen aktiven und passiven Partner*innen vier gemeinschaftsfördernde KI-Frühstücksevents in Präsenz durch.

Der erste Teil, „**Kreativität & KI - Who is Who & What is What?**“, fand am 29. August 2023 im MIZ Medieninnovationszentrum Babelsberg in Potsdam statt. Hierbei standen die Vorstellung von institutionellen Akteuren aus der KI-Branche der Hauptstadtregion und die Diskussion über KI-Anwendungen in kleinen und mittleren Unternehmen im Vordergrund.

Im weiteren Verlauf der Serie fand der zweite Teil „**User*innen im Zentrum – Grenzen und Regulierung**“ im Bildungsforum in Potsdam statt, mit einem Schwerpunkt auf menschenzentrierten Perspektiven in der KI-Entwicklung und rechtlichen Aspekten. Dazu gehörten die Keynote eines Entwicklers und ein Workshop zu rechtlichen Aspekten Generativer KI sowie eine Paneldiskussion zu menschenzentrierten Innovationen.

Am 4. Dezember 2023 widmete sich das dritte Frühstück „**Neuronale Netze verändern Kreativwirtschaft und Gesellschaft**“ in der Retail Garage vom Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk in Berlin den Auswirkungen neuronaler Netze auf die Kreativwirtschaft und gesellschaftliche Aspekte. Hier wurden ethische Implikationen definiert und diskutiert.

Zum Abschluss fand am 19. Januar 2024 das „**KI-Frühstück: Kreativität und KI im Handwerk - Best Practices**“ in Ludwigslust statt. Es widmete sich den KI-Anwendungen im Handwerk. Es bot Beiträge von Lösungsanbietern in den Bereichen Recruiting, KI-basierte Bilderkennung in der Landwirtschaft, kreative Robotik-Lösungen für KMU, die ein kleineres Budget haben, sowie eine Paneldiskussion zum Thema “KI-Readiness”.

Die KI-Frühstücksreihe war ein großer Erfolg und mehrfach wurde um eine Fortführung für weitere Branchen und Schwerpunkte gebeten, zum Beispiel zum Thema KI in der Medizin und der Pflege. Sie bot eine hervorragende Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen über KI, förderte die Vernetzung zwischen Fachleuten und bot praktische Einblicke in verschiedene Anwendungsbereiche der KI. Die Teilnehmenden konnten wertvolle Erkenntnisse gewinnen und die Potenziale der KI für ihre Unternehmen erkennen und nutzen.

3 Checkliste für die Planung, Durchführung und Nachbereitung

Themenfestlegung und Agendaplanung

- Festlegung der Kernthemen und Schwerpunkte des KI-Frühstücks.
- Erstellung eines detaillierten Zeitplans für die Veranstaltung.

Speaker*innen-Auswahl und Einladung

- Auswahl und Einladung von Referierenden und Expert*innen.
- Bestätigung der Teilnahme und Bereitstellung von Informationen zum Veranstaltungsablauf.

Veranstaltungsort und Logistik

- Auswahl und Buchung eines geeigneten Veranstaltungsortes.
- Planung der Raumgestaltung, Bestuhlung und technischen Ausstattung.

Catering organisieren

- Auswahl eines Cateringservices und Festlegung des Menüs (unter Berücksichtigung von Diätwünschen).
- Organisation von Getränken und Snacks für das Frühstück und Networking.
- Koordination des Caterings, Kontaktdaten der annehmenden Person und ggf. Wegbeschreibung kommunizieren.

Marketing und Kommunikation

- Erstellung von Werbematerialien (Flyer, Einladungen, Online-Anzeigen).
- Bewerbung der Veranstaltung über soziale Medien, Newsletter und Partnerkanäle.
- Anlegen einer Eventseite zur Information und Anmeldung.

Teilnehmendenmanagement

- Einrichtung eines Anmeldesystems (z.B. über die Website).

- Überwachung der Anmeldungen und Teilnehmendenlisten.
- Kommunikation mit den Teilnehmenden (Bestätigung, Erinnerungen, Informationen).

Technische Vorbereitungen

- Sicherstellung der Audio-/Videoausrüstung und Internetverbindung.
- Vorbereitung von Präsentationsmaterialien und Handouts.

Empfang und Registrierung

- Aufstellen eines Empfangstisches für Teilnehmendenregistrierung.
- Ausgabe von Namensschildern und Informationsmaterialien.

Technische Unterstützung

- Technische Unterstützung für Präsentationen und Übertragung.
- Ggf. Mikrofone und zusätzliche Kameras.

Feedback-Erfassung

- Versendung von Feedback-Formularen an die Teilnehmenden.
- Auswertung des Feedbacks zur Verbesserung zukünftiger Veranstaltungen.

Kommunikation und Danksagung

- Versendung von Dankes-E-Mails an Teilnehmende, Speaker*innen und Partner*innen.
- Veröffentlichung eines Event-Recaps und Highlights in Newslettern, ggf. auf der Website und auf Social Media. Beteiligte im Post markieren.

Fotomaterial und Dokumentation

- Sammeln und Teilen von Fotos und Videos der Veranstaltung.
- Bereitstellung von Präsentationsmaterialien und Ressourcen für Teilnehmende.

Follow-Up und Vernetzung

- Nachverfolgung von relevanten Kontakten, die während der Veranstaltung geknüpft wurden, ggf. auch für weitere Formate.

Was ist Mittelstand-Digital?

Das **Mittelstand-Digital Netzwerk** bietet mit den Mittelstand-Digital Zentren und der Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren von konkreten Praxisbeispielen und passgenauen, anbieterneutralen Angeboten zur Qualifikation und IT-Sicherheit. Das **Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)** ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de

Das Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur

Unser Zentrum unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei, eine zukunftsfähige Unternehmenskultur aufzubauen und zu leben. Sie ist Grundlage für eine erfolgreiche Digitalisierung und eine nachhaltige Entwicklung. Wir fokussieren uns auf die Menschen inmitten der Veränderungen. Vertrauen, Innovation und Neugier, Zusammenarbeit und Kommunikation sind wichtige Elemente einer solchen Zukunftskultur. Dazu leisten wir Wissenstransfer und ermöglichen Erfahrungsaustausch. Unsere Angebote, Veranstaltungen und Kontakte finden Sie unter: www.digitalzentrum-zukunftskultur.de.

Impressum

HERAUSGEBER

BSP Business and Law School –
Hochschule für Management und Recht

Calandrellistraße 1-9
12247 Berlin
Tel.: 030 766837 53-100
www.businessschool-berlin.de

Amtsgericht Berlin: HRB 145457 B
Geschäftsführerin: Ilona Renken-Olthoff

REDAKTION

Kristina Bodrožić-Brnić
Luise Papendieck

GESTALTUNG

Luise Papendieck,
Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur

Bildnachweis: midjourney, pexels

Stand: Februar 2024

KONTAKTDATEN

BSP Business and Law School
Projekt Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur

Kristina Bodrožić-Brnić (KI-Trainerin)
kristina.brnic@businessschool-berlin.de
Tel.: 0331 730 404-304